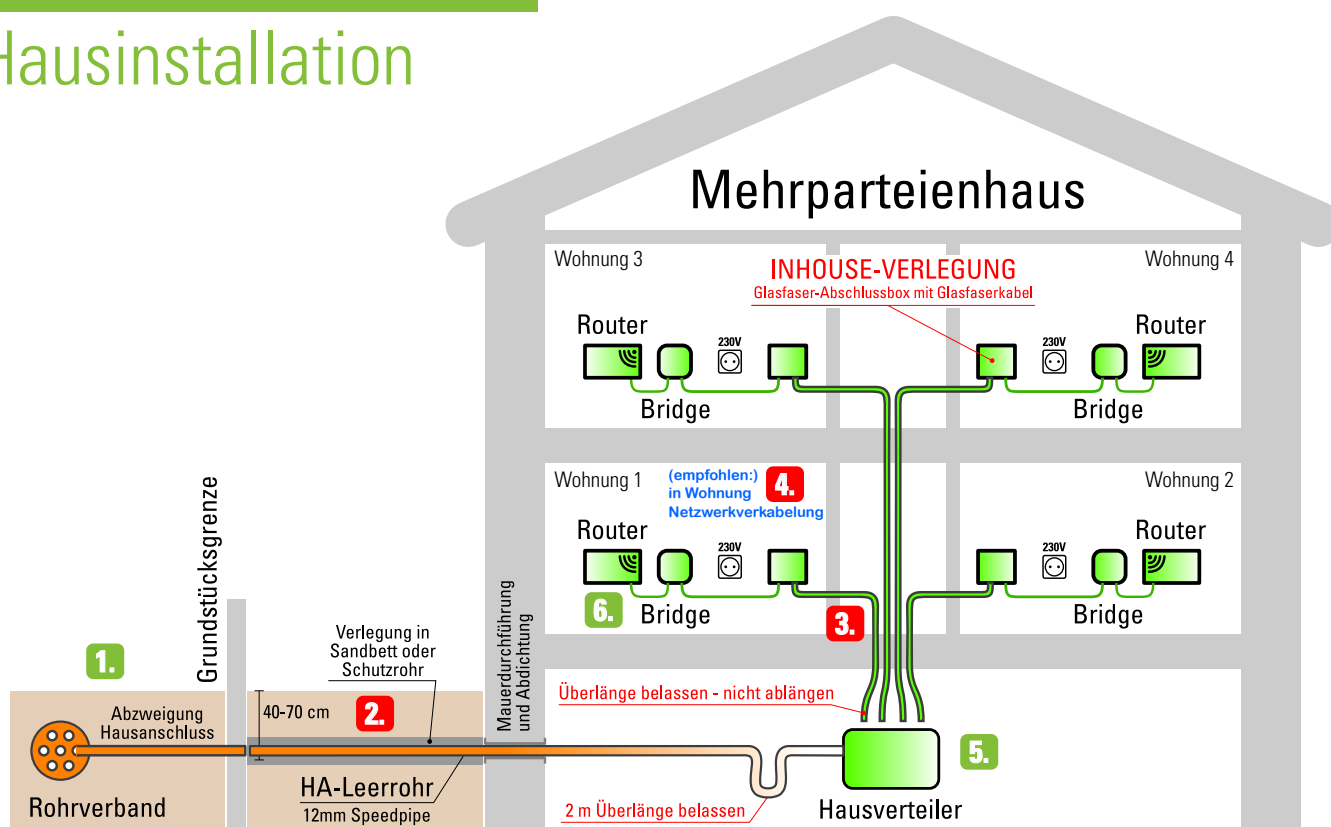




Glasfaseranschluss Hausinstallation



Schritte für die Errichtung eines neuen Glasfaseranschlusses

Bitte beachten Sie: Bei **Mietwohnungen** muss immer mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer im Voraus abgestimmt werden, ob und wie ein Glasfaser-Anschluss hergestellt werden darf. Bei **Eigentumswohnungen** ist bezüglich Bauarbeiten und Installationen im allgemeinen Teil des Mehrparteienhauses auch oft die Abklärung und Zustimmung der Hausverwaltung notwendig.

1.

Errichtung des Anschlusses bis zur Übergabestelle

verantwortlich: Feistritzwerke

Im Zuge des **Glasfaser-Ausbaus** graben die **Feistritzwerke** in **Abstimmung mit dem Bauträger oder der Hausverwaltung bis zur vereinbarten Übergabestelle** (Grundstücksgrenze oder Keller/Technikraum).

Bei einem **Neubau** wird die **Leerverrohrung** üblicherweise **gemeinsam mit dem Stromanschluss** verlegt. Sollten für die Herstellung Grabungsarbeiten notwendig sein, **stellen wir das entsprechende Material (Speedpipe) zur Verfügung**.

2.

Verlegung des Anschlusses ins Gebäude

verantwortlich: je nach Situation

Wenn die **Übergabestelle im Gebäude** vereinbart wurde, dann wird dieser Arbeitsschritt von den Feistritzwerken durch geführt.

Ansonsten ist es **Aufgabe der jeweils zuständigen Bauausführenden**, das **Hausanschluss-Leerrohr (7mm Speedpipe) auf dem Grundstück von der Übergabestelle an der Grundstücksgrenze bis in das Gebäude** zu verlegen.

Die **Verlegung** hat in einer **Tiefe von 40-70 cm in einem Sandbett** (jeweils 10 cm oberhalb und unterhalb) oder in einem **Schutzrohr** (25-32 mm FXP-Schlauch, PE-Rohr, Wasserleitungsrohr o.Ä.) zu erfolgen. Das Leerrohr darf auf keinen Fall **UV-Strahlung** oder der Gefahr physischer Beschädigung ausgesetzt sein. Bei der Verlegung ist der **Mindestbiegeradius von 10 cm** einzuhalten und darauf zu achten, das **Speedpipe nicht zu knicken**. Einmal geknickt, ist das Speedpipe nicht mehr zu gebrauchen und zu ersetzen.

Bei der **Mauerdurchführung** ist besonders auf eine **fachgerechte Abdichtung** zu achten.

Es müssen an der Übergabestelle (z.B. Keller oder Technikraum) auf jeden Fall **2 m Überlänge** belassen werden. Muss das Leerrohr an der Grundstücksgrenze verbunden (gemufft) werden, müssen auch hier 2 m Überlänge berücksichtigt werden. Damit weder Schmutz noch Feuchtigkeit eindringen können, sind die **Enden des Rohres** jeweils zu **verschließen**.

(Fortsetzung) Schritte für die Errichtung eines neuen Glasfaseranschlusses

3.

Glasfaser-Verkabelung im Haus

**verantwortlich: Kundin/Kunde
in Absprache mit Hausverwaltung**

Für die **Inhouse-Verkabelung** erhalten Sie von uns **pro Partei eine Glasfaser-Abschlussbox mit 50 oder 100 m Glasfaserkabel**. Dieses Kabel ist mit der Box fix verbunden, die Verkabelung muss daher **ausgehend vom gewünschten Standort des Routers** (z.B. im Vorzimmer, Wohnzimmer) durch das Gebäude in Richtung Hausverteiler (z.B. im Keller oder Technikraum) erfolgen.

Bei der Wahl des Montageorts ist darauf zu achten, dass die **Glasfaser-Abschlussbox in der Nähe einer 230V Stromversorgung** liegt, da diese später für die aktiven Komponenten benötigt wird.

Die **Verlegung der Glasfaser-Leitung** durch den allgemeinen Teil des Gebäudes muss **in Absprache mit der Hausverwaltung** erfolgen. Dabei ist besonders auf **Brandschutz und sonstige Bestimmungen zu achten**, weshalb wir empfehlen **Fachpersonal** zu beauftragen. Das **Glasfaser-Kabel** ist empfindlich und **muss beim Einziehen vorsichtig behandelt werden**, besonders **Knicken** sowie **ruckartiges Ziehen müssen vermieden werden**. Nach Möglichkeit empfiehlt es sich zum Schutz bestehende Leerverrohrungen zu verwenden. Eine **Verlegung direkt neben Stromleitungen ist ohne Probleme möglich** und hat keine Auswirkungen auf die optischen Signale.

Am Übergabepunkt sollte das **Ende des Glasfaser-Kabels nicht abgelängt** sondern nur **großzügig aufgerollt und sicher befestigt werden**.

4.

(empfohlen) Netzwerkverkabelung nach Bedarf

**verantwortlich: Kundin/Kunde
in Absprache mit Eigentümer/in**

Im besten Fall ist für die **einzelnen Wohnungen bereits eine Leerverrohrung bzw. Netzwerkverkabelung** geplant oder umgesetzt worden. Um die volle Glasfaser-Geschwindigkeit optimal nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen auf jeden Fall ein **kabelgebundenes Netzwerk**, am besten nach **CAT7** Standard.

Selbstverständlich können Sie Ihre Geräte auch über **WLAN** mit dem Router verbinden und kabellos surfen. Rein physikalisch ist ein solches Funknetz jedoch **immer mit Geschwindigkeitsverlusten verbunden**.

5.

Einleitung & Montage der Anschlussbox

verantwortlich: Feistritzwerke

Wenn die **Verlegung des Leerrohrs (Speedpipe) von der Grundstücksgrenze ins Gebäude** und der Glasfaserkabel vom Hausverteiler bis zu den Abschlussboxen (**Inhouse-Verlegung**) **abgeschlossen** sind, wird ein gemeinsamer **Vor-Ort Termin für die Endmontage in allen Wohnungen** vereinbart. Das Feistritzwerke Personal **leitet nun die Glasfasern durch das Speedpipe in das Gebäude ein**, das so genannte „**Einblasen**“ oder „**Einjetten**“. An der Übergabestelle im Keller oder Technikraum werden nun die **Glasfasern im Hausverteiler miteinander verbunden**, das so genannte „**spleißen**“.

6.

Inbetriebnahme

verantwortlich: Feistritzwerke

Wenn die **physische Anbindung (Layer 1) abgeschlossen** ist, können die **Inbetriebnahmen** erfolgen.

Dabei werden die **Aktivkomponenten in der jeweiligen Wohnung installiert** und die **Verbindung getestet**. Die Inbetriebnahmen werden möglichst gesammelt an einem von den Feistritzwerken bekanntgegebenen Termin vorgenommen.

Mit diesem Schritt ist Ihr **Anschluss hergestellt** und Sie können ab sofort **im ultraschnellen Glasfaser-Netz der Feistritzwerke surfen**.